

Psychosoziale Notfallversorgung

Im Januar 2003 wird durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr an der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried der Fachbereich „Psychosoziale Betreuung von Einsatzkräften (PSBE)“ eingerichtet und mit einem hauptamtlichen Sozialpädagogen besetzt (vgl. Heft 2/2003). Die ersten Ausbildungsangebote reichen noch weiter zurück. Bereits seit 1997 bietet die Staatliche Feuerweherschule Geretsried Lehrgänge über Stress und Stressbewältigung an. Seitdem hat sich das Lehrgangsangebot, aber auch die Aufgabenstellung für den Fachbereich ständig weiterentwickelt.

Zu diesem Zweck wird im Jahr 2008 der ursprüngliche Fachbereich PSBE zum „Fachbereich für Menschenführung und PSNV“ mit zwei hauptamtlichen Mitarbeitern erweitert.

Aktuell werden vom Fachbereich Menschenführung und PSNV drei Lehrgänge im Bereich der Psychosozialen Notfallversorgung angeboten. Eine wesentliche Zielgruppe bilden dabei die Helfer bei Belastungsbewältigung (Peer). Peers sind Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr mit einer speziellen Ausbildung im Bereich Psychosoziale Notfallversorgung, die als Ansprechpartner für ihre Kameraden in der Feuerwehr fungieren sollen.

Mit dem fünftägigen PSNV-Grundlehrgang wird die an der PSNV interessierte und erfahrene Einsatz- oder Führungskraft ab einem Alter von 25 Jahren angesprochen. Mit dem Angebot wird dem Aspekt der primären Prävention Rechnung getragen aber auch eine Basisqualifikation für die psychosoziale Unterstützung von Einsatzkräften innerhalb der eigenen Einheit vermittelt. Damit kann der Teilnehmer quasi die Rolle eines „Ersthelfers PSNV“ übernehmen. Nicht zuletzt geht es darum, den Teilnehmer auf die Entscheidung, sich intensiver auf das Themenfeld PSNV einzulassen, vorzubereiten. Ein weiteres Lehrgangziel ist die Ausbildung zum Multiplikator für die eigene Feuerwehr, um im Rah-

men von Schulungen den Gedanken der primären Prävention in die Fläche zu bringen.

Der fünftägige PSNV-Aufbaulehrgang richtet sich dann an erfahrene Einsatzkräfte oder feldkompetente Seelsorger, die sich in einem Netzwerk als Helfer bei Belastungsbewältigung engagieren möchten. Für ein funktionierendes Peer-System ist eine Organisationsstruktur auf Ge-

Harald Neckar (l.) und Detlef Hacker vom Fachbereich PSNV und Menschenführung der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried.



meinde- oder Landkreisebene ganz entscheidend, um ein verlässliches Angebot zur Hilfe bei Belastungsbewältigung zu schaffen. Daher steht der Teamkontext bei der Qualifikation für die Tätigkeit als Peer im Mittelpunkt.

Das dritte Lehrgangsangebot richtet sich an psychosoziale Fachkräfte, die sich mit ihrer wissenschaftlichen Ausbildung im pädagogischen,

sozialwissenschaftlichen, ärztlich-medizinischen, psychologischen oder theologischen Bereich für eine beratende Tätigkeit in der Feuerwehr bereit erklären. Mit Neufassung der Vollzugsbekanntmachung zum Bayerischen Feuerwehrgesetz vom Mai 2013 ist die Reihe der besonders qualifizierten Personen für die Fachberatung um die Gruppe der psychosozialen Fachkräfte erweitert worden. Damit wurde die Grundlage für den Fachberater PSNV-E für die Feuerwehren in Bayern geschaffen. Dieser Fachberater PSNV verantwortet die Maßnahmen der Psychosozialen Notfallversorgung für Einsatzkräfte innerhalb der Feuerwehr seines Zuständigkeitsbereichs. Dieser kann – je nach örtlicher Gegebenheit – auf die Gemeinde oder Stadt beschränkt sein, aber auch auf Landkreisebene organisiert werden. Dem Fachberater PSNV-E unterstehen die Peers mit Blick auf die fachlichen Belange. Mit anderen Worten, die Fachkraft ist verantwortlich

In den eingangs genannten Studien wird die Umsetzung eines Gesamtkonzeptes empfohlen, das sowohl Maßnahmen der primären als auch der sekundären Prävention mit einbezieht. Im Januar 2008 wird die Staatliche Feuerweherschule Geretsried vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr mit der Umsetzung dieser Empfehlungen beauftragt.

Zur Sicherstellung eines reibungslosen und koordinierten Einsatzes psychosozialer Notfallmaßnahmen sind neben der Ausbildung des notwendigen (ehrenamtlichen) Personals auch organisatorische Vorkehrungen zu treffen und die nötigen Strukturen zu schaffen. War der ursprüngliche Auftrag noch auf Einsatzkräfte begrenzt, ist jetzt der gesamte Bereich der psychosozialen Notfallversorgung zu betrachten, also auch die von einer großen Schadenslage betroffenen Menschen. Es sollen die erforderlichen Maßnahmen der psychosozialen Betreuung bei extremen und belastenden Ereignissen so vorbereitet werden, dass im Bedarfsfall eine rasche und koordinierte Aufgabenbewältigung sichergestellt werden kann.

Auf Grundlage der innenministeriellen Vorgaben begleitet der Fachbereich die Entwicklung nachfolgend beschriebener Strukturen. Fundament ist dabei eine kontinuierliche Zentralstelle für allgemeine Fragen der psychosozialen Notfallversorgung, die an der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried als Landeszentralstelle PSNV in Bayern eingerichtet ist. Wesentliche Aufgaben sind die Erfassung der PSNV-Systeme mit Erreichbarkeiten, die Vernetzung der PSNV-Kräfte über eine gemeinsame Plattform und die Beratung von Bedarfsträgern sowie die Vermittlung von Hilfsangeboten. Außerdem die Beratung der Einsatzleitung vor Ort, Beratung beim Aufbau von Hilfsangeboten für Einsatzkräfte und die Vermittlung von weiterführenden Hilfsangeboten über die Akutphase hinaus.

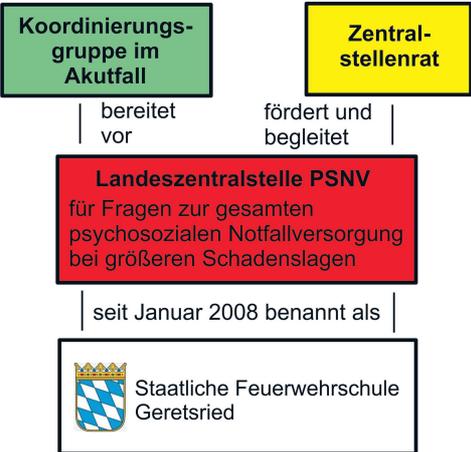
Die Staatliche Feuerweherschule richtet zudem eine Koordinierungsgruppe im Akutfall ein, die sich auch aus Vertretern der Angebotsträger PNSV in Bayern zusammensetzt.

Sie dient der Unterstützung der Landeszentralstelle PNSV in besonderen Schadenlagen und Katastrophen. Die wichtigsten Aufgaben umfassen die Lagefeststellung zur psychosozialen Betreuung in der Akutphase, die Beratung der Einsatzleitung (Fachberater PSNV) und die Organisation und Leitung des Abschnittes PSNV (im Auftrag der Einsatzleitung) sowie die Alarmierung von PSNV-Kräften aus Bayern (im Auftrag der Einsatzleitung), die Koordinierung der eingesetzten Kräfte und die Vorbereitung/Übergabe an die Regelversorgung im Gesundheitswesen.

Der seit 2010 eingerichtete Zentralstellenrat PSNV, in dem alle beteiligten Organisationen vertreten sind, begleitet und fördert als Beirat die Arbeit der Landeszentralstelle PSNV. Die Feuerweherschule Geretsried kooperiert von Beginn an eng mit anderen Betreuungseinrichtungen in Bayern und artverwandten Diensten anderer Organisationen und Behörden. Mitte 2003 gründete sich auf Eigeninitiative der beteiligten Organisationen und Einrichtungen ein Landesarbeitskreis Psychosoziale Notfallversorgung, der im Juni 2010 im Zentralstellenrat integriert wird. Damit wird die Beteiligung aller Organisationen und Einrichtungen in Bayern mit Bezug zur psychosozialen Notfallversorgung sichergestellt, um eine sinnvolle Nutzung vorhandener Ressourcen zu gewährleisten und die gemeinsame fachliche Arbeit abzustimmen.

Die Landeszentralstelle PSNV an der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried wird durch den Zentralstellenrat, in dem alle Angebotsträger der PSNV in Bayern vertreten sind, fachlich begleitet. Bei Bedarf wird die Koordinierungsgruppe im Akutfall aufgerufen, um Maßnahmen im Zusammenhang mit einem Schadensereignis zu koordinieren. □

Bitte beachten Sie hierzu auch die Stellenausschreibung auf S. 114 !



Organigramm der Landeszentralstelle PSNV an der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried.
Abb. und Aufn.: SFS Geretsried.

für die Aus- Fort- und Weiterbildung sowie die Supervision der Peers. Letztere bietet dem Helfer bei Belastungsbewältigung die Möglichkeit, Einsätze aber auch die Situation im Peer-Netzwerk im Sinne einer persönlichen Prävention fachlich begleitet zu reflektieren. Auch Peers müssen ihre Einsätze gut verarbeiten können. Die angehenden Fachberater PSNV-E werden in dem fünftägigen Lehrgang durch den Fachbereich PSNV und Menschenführung sowie durch ausgewiesene Experten auf ihre Rolle in der Feuerwehr, die zukünftigen Aufgaben und besonderen Themenfelder (Jugend, Sucht, Suizid) vorbereitet.

Die Zuständigkeit der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried im Bereich PSNV ist allerdings mit der Ausbildung alleine nicht erschöpft.